



MSE-Online

2025-27 (5 Seiten)

Eingang: 23.12.2025

Online: 28.12.2025

REINHARDT, K. (2025):
«iNUVERSUMM – Raum und Zeit für Insekten» – eine Ausstellung in Dresden



Impressum

Herausgeber

Entomofaunistische Gesellschaft e.V., Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

Redaktion

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebnecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich.

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

Mitteilungen Sächsischer Entomologen Tagungs- bzw. Ausstellungsbericht 2025	ISSN 1866-6957	28.Dezember 2025	Band 45 (Nr. 153): 5 Seiten
--	----------------	------------------	-----------------------------

«iNUVERSUMM – Raum und Zeit für Insekten» – eine Ausstellung in Dresden

KLAUS REINHARDT, Dresden

Eingang: 23.12.2025

Schlüsselwörter/Key words: Sachsen, Kunst, Schutz, Sonstiges

Innerhalb von zwei Jahren wird in Dresden eine weitere Ausstellung zum Thema Insekten kreiert. Die erste Ausstellung unter dem Titel „Schillern, Saugen, Segeln“ war den Neozoen in Sachsen gewidmet und fand in Trägerschaft und in den Räumen der TU Dresden vom 09. Mai bis 21. Dezember 2023 statt (REINHARDT & WIEDMER 2025).

Die hier vorgestellte Ausstellung wurde am 30. Oktober 2025 eröffnet und wird bis zum 16. August 2026 im Japanischen Palais zu Dresden, dem Ausstellungshaus der Senckenberg Naturkundlichen Sammlungen Dresdens, zu sehen sein.

Die Ausstellung iNUVERSUMM wurde vom Entomologen MATTHIAS NUß, zusammen mit SINAH HOFFMANN und der Künstlerin SABINE EMMERICH konzipiert, verzögerte sich auf Grund der allbekannten Finanzierungsdiskontinuität und wurde dann in atemberaubender Geschwindigkeit von wenigen Wochen gestaltet und aufgebaut. Zur Eröffnung am 30.10.2025 waren geschätzt 200 Personen gekommen und konnten nach einer weniger geglückten Eröffnungsrede dann inhaltsreichere, teils gar mitreißende Kurzansprachen von M. NUß, S. HOFFMANN und der Künstlerin S. EMMERICH hören.

MATTHIAS NUß, langjähriger Leiter der Schmetterlingssektion des Dresdner Museums für Tierkunde (jetzt Senckenberg Naturkundlichen Sammlungen Dresden) ist vielen bekannt als Initiator und Organisator großer Naturschutz-Mitmachprojekte. Nach den „Schmetterlingswiesen“, „Puppenstuben gesucht“ und „Wo tanzt das Glühwürmchen“ – hieraus entstand die Bürgerwissenschaften-Plattform „Insekten-Sachsen“ - geht er nun mit einem neuen Projekt an die Öffentlichkeit. Wieder wird eine Lanze für die Insekten gebrochen, wobei es darum geht, der entomologisch nicht oder wenig gebildeten Allgemeinheit vorzustellen, wie man Insekten Raum und Zeit geben kann. Den meisten Entomologen ist bekannt, dass Ratschläge seit Jahrzehnten existieren, scheinbar aber doch jährlich wiederholt werden müssen. Auch MATTHIAS NUß kennt diese Ermüdungserscheinungen, selbst wenn seine neue Ausstellung dies nicht im Mindesten zeigen lässt.

Als Beitrag zu einer Entomologiegeschichte Sachsens ist eine ausschließlich den Insekten gewidmete Ausstellung an sich mitteilenswert, aber man mag sich die Frage stellen, ob denn auch für entomologisch Vorbelastete ein Besuch lohnenswert ist. Unbedingt! Der Rezensent sieht sich, was Insekten betrifft, oder auch Insekten und deren Verbindung zur Kunst, durchaus als eher abgebrüht. Trotzdem entstand die Einschätzung, dass am Beginn und am Ende der Ausstellung regelrechte Prunkstücke zu besichtigen sind. Für den Eingangsbereich hat SABINE EMMERICH Puppen verschiedener Schmetterlingsarten naturgetreu gestaltet. Diese Puppen sind lebensgroße, jedoch nicht schmetterlings- sondern menschenlebensgroß - etwas mehr als einen Meter hoch und auf kleinen Säulen montiert. Die Puppen bestehen aus Pappmaché, erscheinen aber aus Stein gemeißelt und man wähnt sich einer Sonderform altägyptischer Lebewesen gegenüber (Abb. 1). Selbst für reine Schmetterlingsforscher sollten Detail und Ausführung dieser Kunstwerke eindrucklich sein.



Abb. 1: Modelle von Schmetterlingspuppen im Größenvergleich.

Gleich am Eingang (nach der Kasse) sieht man sich fotografischen Insektenporträts von THORBEN DANKE gegenüber – der Rundgang soll auf Augenhöhe mit Insekten begonnen werden. Etwas Glanz verliert diese Metapher, denn auf Stoff aufgezogen, haben die Porträts ihre Brillanz verloren. Zu den nächsten Stationen, einigen Details der Darstellung kognitiver Fähigkeiten bei Insekten, dargestellt am Hummelexperiment von LARS CHITTKA, und einer auch spielerischen Umsetzung des Problems Gestaltwechsel (Metamorphose) sei hier nichts gesagt. Allerdings verdient die 3-D-Animation verschiedener genadelter Insekten, die an einem großen Bildschirm durch Fingerbewegung in alle Richtungen gedreht werden können, eine separate Erwähnung (Abbildung 2). Hier handelt es sich für Entomologen dankenswerterweise um Arten, die nicht sowieso schon in jeder Ausstellung zu sehen sind. Die Größe, die Auflösung und eben die Betrachtungsmöglichkeiten von allen Seiten sind beeindruckend und es empfiehlt sich, hier etwas Zeit zu „verspielen“ und einige der mehreren Dutzend Arten „auszuprobieren“. In diesem Abschnitt, wie auch an anderen Stellen finden sich große Plastikmodelle von Insekten, deren Detailreichtum und Detailtreue auch Entomologenherzen höherschlagen lassen sollten. Als Beispiel zeigt Abbildung 3 eine Gewöhnliche Skorpionsfliege *Panorpa vulgaris*, deutlich zu erkennen an der Flügeladerung und -fleckung. Das Genital ist vielleicht etwas zu rundlich dargestellt, erlaubt aber trotzdem eine Bestimmung der Art.

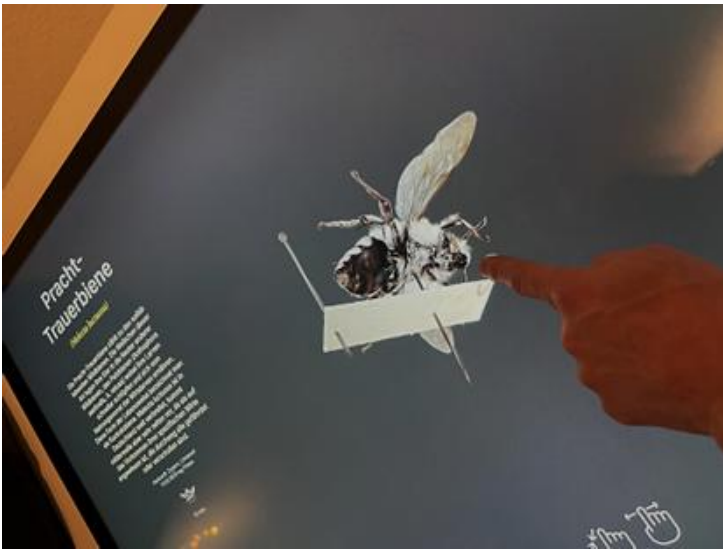


Abb. 2: Durch Drehung auf dem Bildschirm von allen Seiten anschaulbare 3-D-Darstellung verschiedener Insekten.



Abb. 3: Das Männchen einer Gewöhnlichen Skorpionsfliege, *Panorpa vulgaris* wacht über die Ausstellung

Dann werden klassischerweise die Artenzahlen der Ordnungen dargestellt, und über die Krefelder Studie und wichtige Habitate von Insekten im urbanen Raum wird ein Bogen gespannt zu Hinweisen und Anleitungen, wie man Habitate auch im unmittelbaren Wohnumfeld schaffen kann. So ist zum Beispiel das Auflegen von Totholz Teil empfohlener Dachbegrünung. Ein Trickfilm zur Problematik des Mähens und schmetterlingsfreundlicher Wiesenbewirtschaftung - der zum Zeitpunkt des Besuches von Kindern gern gesehen wurde - leitet ziemlich zwanglos zum Abschnitt mit zahlreichen kindgerechten Aktivitäten über. Darunter befanden sich auch Postkarten mit Fotos verschiedener Insektenarten als Ausmalvordrucke, die auch hier wieder Arten darstellten, die nicht zu den standardmäßigen Ausmalvorlagen zählen. Vom kindgerechten Abschnitt ging es, vielleicht wie im richtigen Leben, direkt in den elektronischen Teil über und um diesen zu würdigen, benötigte der Referent tatsächlich einen zweiten Besuch. Genannt seien hier anwählbare Filmchen, die Insekten lebensecht animiert in Bereichen der Ufervegetation von Teichen zeigen oder auch eine Station, wo verschiedene in der Ausstellung ausliegende Postkarten aufgelegt werden

können. Die auf den Postkarten, darunter auch die Fotovorlagen der Ausmalbilder, dargestellte Art wird erkannt und es werden Informationen zu jener Art in einem großen Bildschirm bereitstellt (Abbildung 4).



Abb. 4: Von ausliegenden Postkarten mit verschiedenen Arten wird an dieser Station die Art erkannt und Informationen zu ihrer Biologie auf einem großen Bildschirm bereitstellt. Hier die Wanze *Acanthosoma haemorrhoidalis* (LINNAEUS, 1758).

Schließlich kommt es endlich – man sieht sie schließlich schon vom vorderen Teil der Ausstellung aus - zur Konferenz der Insekten: Aus Pappmaché gestaltete Insekten sind so angeleuchtet, dass sie scharfe Schatten an die weißen Wände werfen (Abbildungen 5 und 6). Auch diese Stücke, die etwa 20 Arten betreffen, wurden von SABINE EMMERICH geschaffen – eine noch nie gesehene, geradezu umwerfende Kombination von künstlerischer Gestaltung mit äußerster Präzision. Es ist zum Teil möglich, von den Schattenrissen der Flügeladerung die Gattung bzw. Art zu bestimmen! Der Rezensent glaubt jedenfalls anhand der Aderung an der Hinterflügelbasis die Libellenart *Aeshna cyanea* zu erkennen (Abbildung 6). Sämtliche Arten sind im Maßstab 1:25 dargestellt, die über der Ausstellung thronende Gottesanbeterin ist damit etwa zwei Meter groß!

Alles in allem zeigt die Ausstellung eine einzigartige Kombination von Insekten und Kunst und noch dazu viele Insektenarten, die eher selten in Ausstellungen zu sehen sind (Tabelle 1). Und mit der Begeisterung über diese von SABINE EMMERICH, die hiermit nochmals namentlich genannt sei, gestalteten Insektenkunstwerke am Ende der Ausstellung soll auch diese Rezension enden.

Tabelle 1: Auswahl einiger Insektenarten, die auf der iNUVERSUMM-Ausstellung Dresden in großen Modellen gezeigt werden:

Blaugrüne Mosaikjungfer *Aeshna cyanea* (MÜLLER, 1764)
 Gemeiner Ohrwurm *Forficula auricularia* LINNAEUS, 1758
 Gottesanbeterin *Mantis religiosa* (LINNAEUS, 1758)
 Fleckige Brutwanze *Elasmucha grisea* (LINNAEUS, 1758)
 Gabelschwanz *Cerura vinula* (LINNAEUS, 1758)
 Schwalbenschwanz *Papilio machaon* LINNAEUS, 1758
 Windenschwärmer *Agrius convolvuli* (LINNAEUS, 1758)
 Haseleule *Colocasia coryli* (LINNAEUS, 1758)
 Hirschkäfer *Lucanus cervus* (LINNAEUS, 1758)
 Waldmaikäfer *Melolontha hippocastani* FABRICIUS, 1801
 Gemeine Skorpionsfliege *Panorpa vulgaris* LINNAEUS, 1758
 Wollschweber *Bombylus major* LINNAEUS, 1758
 Stubenfliege *Musca domestica* LINNAEUS, 1758



Abb. 5: Insektenmodell der Künstlerin SABINE EMMERICH, die im Schattenriss noch präzise Details erkennen lassen. Hier die Gottesanbeterin *Mantis religiosa*.



Abb. 6: Modell der Blaugrünen Mosaikjungfer *Aeshna cyanea* (so bestimmt von Rezensenten nach gut erkennbaren Details der Hinterflügeladerung).

Literatur:

REINHARDT, K. & WIEDMER, S. (2025): «Schillern. Saugen. Segeln. Neozoen in Sachsen» – eine kleine Ausstellung mit Insektenfokus an der TU Dresden 2023-2024. – MSE-Online 2025-14 (20 Seiten); 22.06.2025.

REINHARDT, K. & WIEDMER, S. (2025): «Schillern. Saugen. Segeln. Neozoen in Sachsen» – eine kleine Ausstellung mit Insektenfokus an der TU Dresden 2023-2024. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 44 (152): 16-35.

Anschrift:

Klaus Reinhardt, Fakultät Biologie der TU Dresden, Angewandte Zoologie, D-01069 Dresden

E-mail: klaus.reinhardt@tu-dresden.de

Zitiervorschlag:

REINHARDT, K. (2025): «iNUVERSUMM – Raum und Zeit für Insekten» – eine Ausstellung in Dresden. – MSE-Online 2025-27 (5 Seiten); 28.12.2025.